

# B e i t r ä g e

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 29. May 1809.

59.

Ueber die Glasmahlerei der Alten.

(Aus dem Moniteur 89. vom Herrn Lenoir.)

Die Fabrikation des farbigen Glases ist alt. Die Geräthschaften zum häuslichen und gottesdienstlichen Gebrauch, so wie die geschnittenen Steine nachahmenden Glaspasten, die wir von den Egyptern, Griechen und Römern haben, sind ein Beweis, daß die Alten die Kunst, das Glas zu färben, verstanden. Als man Glastafeln in viereckiger Gestalt an die Stelle des Alabasters und geschnittenen Talksteins setzte, womit die Fensteröffnungen der Tempel, Paläste und Privatwohnungen vermauert wurden, erzeugte der Geschmack, dieser Nährer des Vergnügens, dieses Kind der Bequemlichkeit, gewiß auch die Lust, dieses Glas zu verzieren und angenehme Gegenstände oder historische Thaten darauf vorzustellen.

Die Mahlerei auf Glas war also in ihrem Ursprunge eine bloße Decorations-Mahlerei, und bloß aus diesem Gesichtspuncte müssen wir unsre alten Fensterscheiben betrachten, denn sie wurden gewöhnlich mit starken, einfachen, sehr wenig schattirten Tinten, aber mit einer solchen Mannichsal-

tigkeit der lebhaftesten Farben, verfertigt, daß sie noch jetzt das Bild eines mit Blumen gezierten Gartenstücks darstellen.

Es scheint auch nicht unwahrscheinlich, daß die glückliche Anwendung der Mosaik in den innern Verzierungen die Erfindung der Mahlerei auf Glas veranlaßt haben könne. Bei Verfertigung der Mosaik werden bekanntlich auch kleine Stückchen gefärbten und emailirten Glases mit angewandt. Auf ähnliche Weise bestehen die ersten Glasfenster bloß aus kleinen Stückchen couleurten Glases, durch Fensterblei mit einander verbunden, das ihnen Consistenz giebt, indem sie dadurch in einem eisernen oder andern Rahmen festgehalten werden, und auf diese Weise eine Art von Gemälde bilden, so wie die neben einander gelegten und durch Mastix oder Kitt befestigten Steine und Glasstückchen diejenige Mahlerei hervorbringen, welche man Mosaik nennt. Ich möchte sogar glauben, daß man bei Entstehung der Mahlerei auf Glas anfänglich die Figuren mit Wasserfarben, oder mit durch Eiweiß oder Firniß angeriebenen Farben auf weißes Glas gezeichnet hat, so wie man heut zu Tage die Gläser zu den Zauberlaternen macht, bevor

M n n